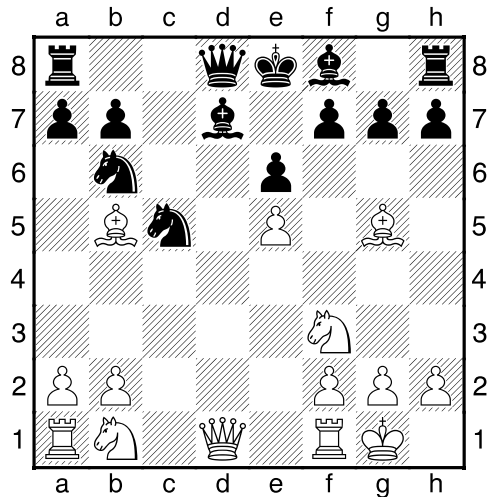


Schachanalysen

Kartsev – Buscher , Castrop – Aachen Auswärts

69MB, Rybka3Gen.ctg, HOMEPC 1.e4 c5 2.c3 Sf6 3.e5 Sd5 4.d4 cxd4 5.cxd4 e6 6.Sf3 d6 7.Lc4 Sb6 8.Ld3 S8d7 9.0-0 dxe5 10.dxe5 Sc5 11.Lb5+ Ld7 12.Lg5 Line

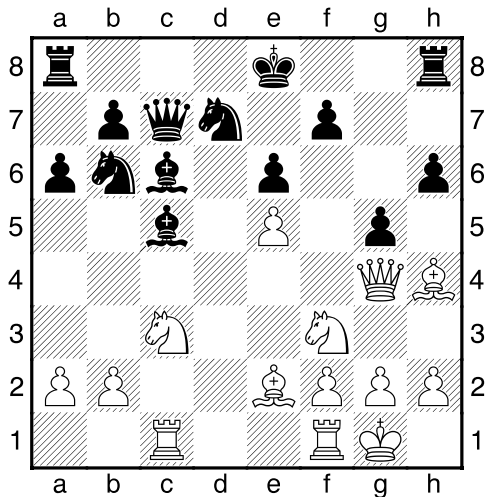


Der letzte weiße Zug ist in dieser Variante ganz wichtig, um die schwarzfeldrigen Läufer zu tauschen. Wenn Schwarz den Tausch ablehnt, so wie in der Partie, dann steht er schlechter.

12. ... Dc7 13. Sc3 a6 14. Le2 Lc6 15. Tc1 h6 16. Lh4 Scd7 17.Dd4 Lc5 18. Dg4 g5 (danach steht Schwarz eigentlich auf Verlust , weil diesen Zug zu sehr den Königsflügel schwächt. Der Zug spitz aber die Stellung zu und Weiß muss sehr präzise spielen und einige Varianten bis 6-7 Züge berechnen.

18. ... 0-0 19.Lf6 Sx f6 20. e xf6 ist viel angenehmer für Weiß zu spielen, obwohl vielleicht etwas weniger Vorteil verspricht.

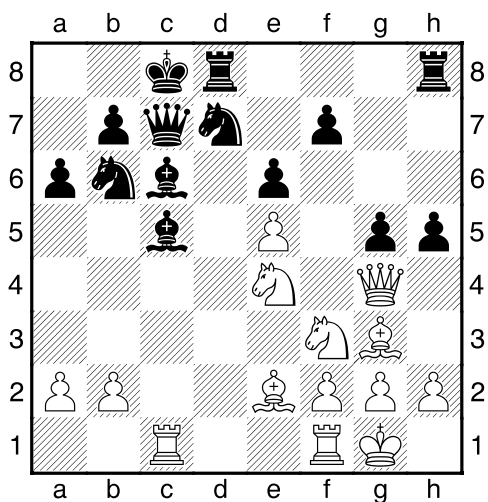
Also gute Wahl von meinem Gegner.



19.Lg3 0-0-0 20. Se4 (Hier wäre ruhige 20. Dh5 oder 20.Tfd1wahrscheinlich auch gut.)

Ich habe kurz die Variante 20. b4 h5 21. Dxc5 Lxb4 22.Dh5 Lc5 23.Se4 berechnet,

fand aber sie nicht entscheidend. 20. ... h5



21. Sd6+ ? (Kippt leider die Partie um.)

Es musste geschehen 21. Dxc5 Lxe4 22.b4 Tdg8 23. Dd2 h4 (Kb8 ist besser) 24.Sxh4 Txh4 25.bxc5 Sa4 26.f3 (eine von vielen Gewinnvarianten , Schwarz kann natürlich auf jedem Zug ausweichen , das ändert aber nicht in der Tatsache, dass Weiß ein stabilen Vorteil hat.

Warum habe ich so nicht gespielt?

Erstens: ich war etwas sauer auf mich, dass ich 20. b4 nicht gespielt habe.

Als Folge könnte ich die Stellung nicht richtig beurteilen. Mir schien plötzlich , dass der Angriff von Schwarz ganz gefährlich wird.

Zweitens: Ich habe 26.f3 nicht gefunden, habe nicht genug Zeit in diese Fortsetzung investiert.

Drittens und entscheidend: 21. ... Dxd6 habe ich völlig vergessen

Ich habe diese Möglichkeit noch vor 20. Se4 gesehen, aber unter Druck schlicht und einfach vergessen.

Nach 22.exd6 hxg4 23. Sxg5 Tdf8 24.Lxg4 Ld4 hatte mein Gegner technisch gewonnene Stellung. Die Partie war weg.

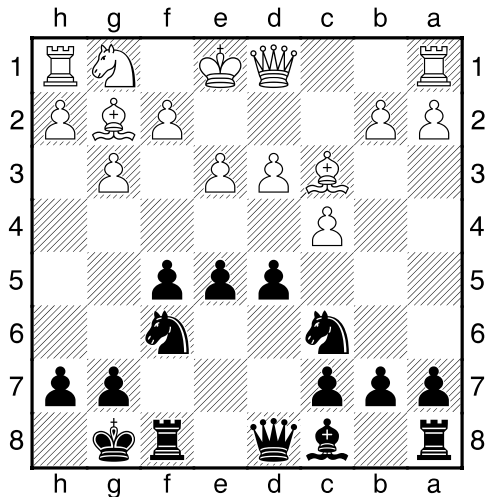
Ich hoffe, dass es gegen Wattenscheid besser geht. Und ich hoffe darauf,dass meine Analyse einigen Vereinskameraden nützlich wird.

Revanche in Belgien

Buscher – Kartsev, Away 1 – Eynatten 2 , Belgien , 1 Division , am 7.11.2010

Ich wusste schon in voraus, dass ich in der 3 Runde der Belgischen Mannschaftsmeisterschaft gegen denjenigen Gegner spiele, gegen den ich in Castrop im September verloren habe. Natürlich wollte ich die Revanche. Und sie ist mir gelungen.

1.g3 f5 2.Lg2 Sf6 3.d3 e5 4.c4 Sc6 5.Sc3 Lb4 6.Ld2 0-0 7.e3 Lxc3 8.Lxc3 d5

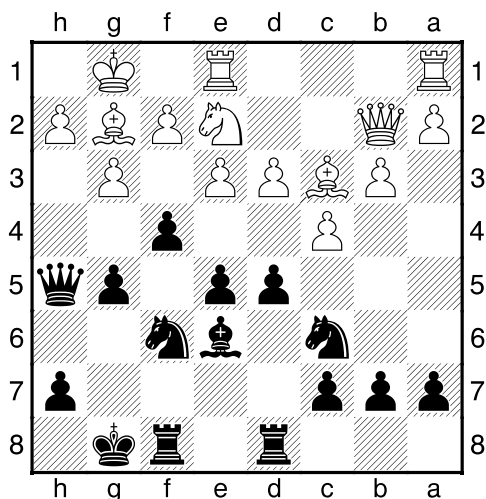


Ich trenne mich von dem Läuferpaar, um das Zentrum zu erobern. In solchen Stellungen (geschlossener Sizilianer im Nachzug) ist der Springer auf c3, der das zentrale Feld d5 kontrolliert viel wichtiger als der schwarze Läufer.

9. Se2

Die Variante 9. cxd5 Sxd5 10. Db3 Le6 11.Dxb7 Dd6 12. Da6 Tad8 ist für Weiß nicht akzeptabel. Schwarz hat einen großen Entwicklungsvorsprung .

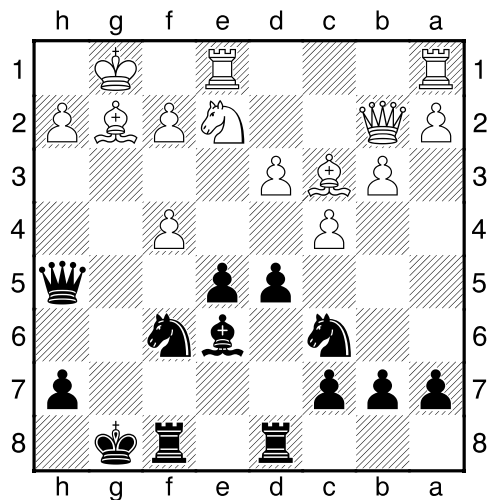
9. ... **Le6 10. b3 De8 11.Dc2 Td8 12.0-0 Dh5 13.Tfe1 g5 14.Db2**(14.Tad1 bringt den Damenturm ins Spiel, aber der Zug in der Partie sieht ganz logisch aus .) **f4** (Das thematische Bauernopfer leitet einen gefährlichen Angriff ein.)



15. gxf4 (15. Lxe5 geht jetzt nicht, wegen Sg4 ; das Schlagen mit dem anderem Bauer schwächt das Feld d4, z. B. 15. exf4 d4 16.Ld2 Lh3!, aber nicht 16. ... gxf4, wegen 17.Lxf4

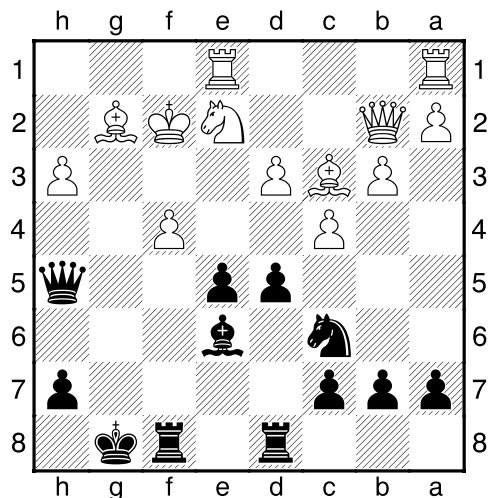
und hier die beiden besten Züge 17. Lh1 oder 17.f3 (nach 17.fxe5 Lxg2 kann Weiß seine Schwäche auf dem Königsflügel nicht mehr verteidigen) versprechen Weiß kein Ausgleich. Ich musste natürlich noch 16. ... Lh3 finden, was nicht ganz leicht wäre.

15. ... gxf4 16.exf4



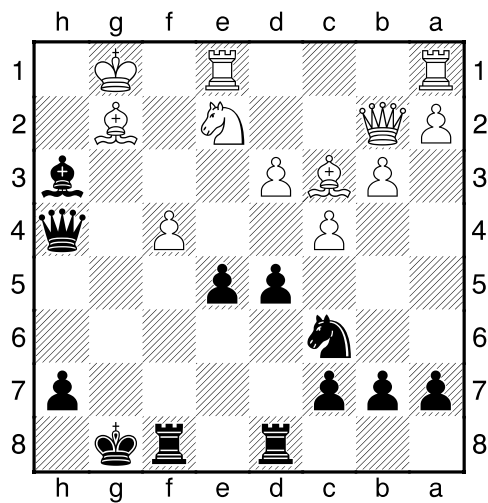
Hier sollte ich einige Varianten berechnen. Ich habe d4 eingeplant und das musste eigentlich geschehen. Nach 17. Ld2 Sg4 spielt nur Schwarz auf Gewinn. Aus ganz blödem Grund habe ich aber diese Variante abgesagt: nach 17. Sg3 dxc3 18.Sxh5 cxb2 19.Sxf6+ Txf6 habe ich übersehen, dass ich eine glatte Figur mehr haben könnte. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich etwa 25 Minuten, mein Gegner etwa 70 Minuten Bedenkzeit.

16.... Sg4?! 17. h3 Sxf2 (Dieses Springeropfer war intuitiv, ich hatte keine Zeit mehr, um alle Varianten zu berechnen. Die weiße Dame und der Turm auf a1 sind aber weit von ihrem König entfernt und können ihm nicht helfen.) 18. Kxf2



18. ... Dh4+ (und wiederum verspricht 18. ... d4 viel mehr, ich wollte aber unbedingt dem weißem Turm den Weg auf g1 einsperren. Ich bangte auch um die Variante 19. Sxd4 exd4 20 Tx e6 dxc3 21. Dxc3 Txf4+ 22.Kg1 ,obwohl Sd4 hier sehr komfortabel für Weiß ist.

Ich wollte aber meinen Läufer unbedingt für den direkten Mattangriff benutzen und auf keinem Fall mein Gegner entlasten. 19. Kg1 Lxh3

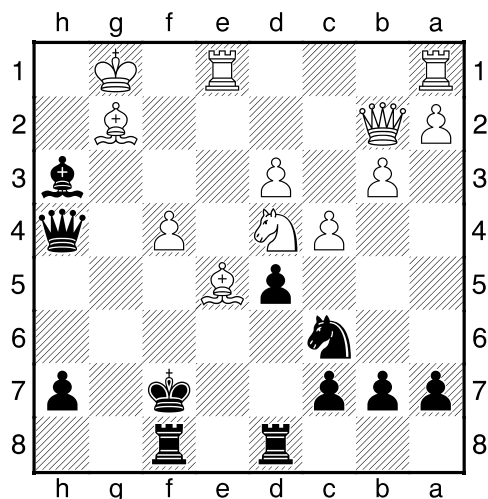


20. Lx e5 (Mein Gegner hat sich für diesen Zug schnell entschieden, obwohl er hier sehr interessante Fortsetzung hatte, eben 20.cxd5. Schwarz bekommt zwar Kompensation für die Figur nach Tf6 21.f5 Lxg2 22.Kxg2 Txd5, aber mehr ist auch nicht drin) **Kf7**

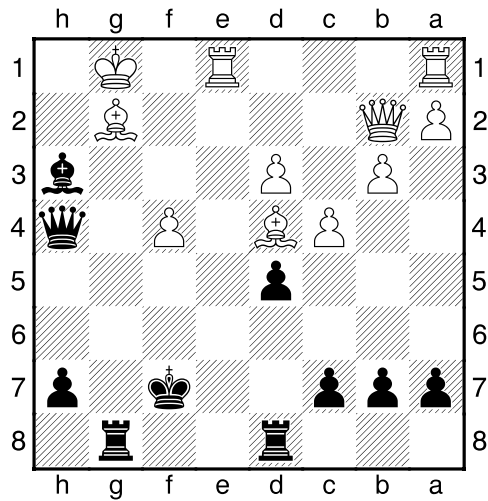
Ich hatte 15 Minuten gegen 55 Bedenkzeit und konnte nicht den Zug 20. ... dxc4 mit sehr komplizierten Varianten berechnen. Mein Gegner hat aber die beste Verteidigung zum Glück nicht gefunden. Ich habe das Gefühl, dass er mein Angriff unterschätzt hat, sonst hätte er viel mehr Bedenkzeit in seinen nächsten Zug investieren sollen..

21. Sd4? (21. Lf6 ! war einzige Fortsetzung, die alle Probleme von Weiß lösen könnte .

z.B.: Dg4 22. Sc3 Tg8 und hier sowohl 23.Lg5 als auch 23.Te2 führt zu etwas besserer Stellung für Weiß)



21. ... **Sxd4** 22. **Lxd4** (22.Dxd4 verliert noch schneller, hier hat er die Gefahr schon gesehen, könnte aber nur in das verlorene Endspiel gehen.) **Tg8**



23. **Te2 ??** (und wieder der Zauberzug 23.Lf6 könnte meinem Gegner helfen. Ich bin nicht sicher, ob ich das Turmendspiel nach 23. ... Dxf6 24. Dxf6+ Kxf6 25. Te2 Tg4 26. Kh2 Lxg2 27. Txg2 Txf4 gewinnen konnte.) **Lxg2**

24. **Txg2 Tg2+ 25. Dxg2** (25. Kxg2 Tg8+ 26.Kf3 Tg3+ 27. Ke2 Tg2+ usw.)

25. **Tg8 Dxg8 26. Kxg8**

und auf 56 Zug gab mein Gegner auf.

Die Karlsbader Variante gegen das Leningrader System.

Kartsev-Schiffer, SV Castrop- Duisburg, 28.11.10

1.d4 f5 2.g3 Sf6 3.Lg2 g6 4.Sh3 Lg7 5.Sf4

Eben diese Zugfolge wurde bereits im „Stammturnier von Karlsbad 1923 sowohl von Akiba Rubinstein (gegen Bogoljubow) als auch von Alexander Alexin (gegen Tartakower) angewandt. Ein Klassiker also.

5. ... Sc6 6.d5

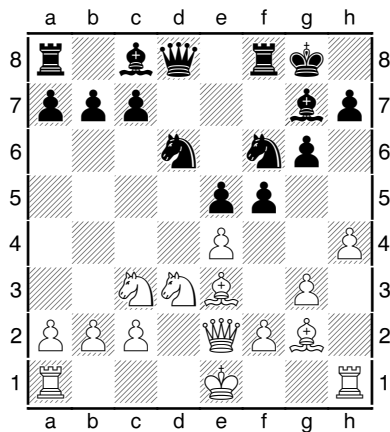
Die ruhigere und objektiv wohl vorzuziehende Alternative zum „ Berserker–Angriff h4–h5

6. ... Se5 7.Sc3 0-0 (7. ... c6 ist hier vorzuziehen) 8.h4 Sf7 9.e4 e5 10.dxe6 dxe6 11.Sd3

(Karl–Heinz Podzielnny hat mich für diese Fortsetzung inspiriert. Seine Spielgestaltung in unserer letzter Begegnung, wo ich selber Schwarz hatte, hat mich sehr beeindruckt).

11.... e5 12.Le3 Sd6 13.De2

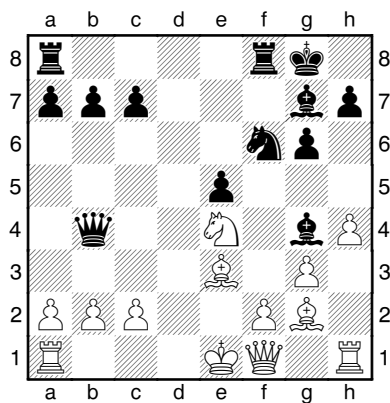
Ich habe über den Zug erste mal in dieser Partie lange nachgedacht.



Die andere mögliche Züge (sowohl 13. Sxe5 als auch 13. Lg5) vereinfachen etwas die Stellung .Mein Gegner hat für diese Züge fast eine Stunde gebraucht. Ich habe mich dafür entschieden die Stellung, so kompliziert wie möglich gestalten.

13. ... fxe5 14. Sc5 Lg4 15. Df1 De7 16. S5xe4 Sdxe4 17. Sxe4 Db4+

(auf 17. ... Sxe4, spiele ich natürlich 18. Dc4+, aber nicht 18. Lxe4 ??)

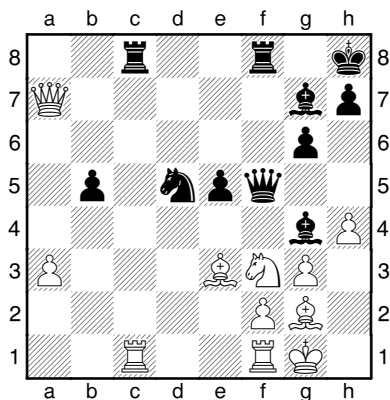


18. Sd2 18.c3 ist schlecht, weil danach 18. ... Dxb2 19. Dc4+ Kh8 20.0-0 Le2 geschieht und Weiß verliert Material).

18. ... Tad8 19. a3 19. Dc4+ war auch möglich, aber mein Gegner hatte nur 5 Minuten auf die Uhr und war schon in Zeitnot, obwohl noch 30 Sekunden pro Zug hinzu kamen. Von daher wollte ich auf keinem Fall die Damen tauschen.

19. ... Dxb2 19. ... De7 war gewiss vorsichtiger, aber mit 4 Minuten Bedenkzeit gegen 40 entscheidet sich mein Gegner für kompliziertes zweischneidiges Spiel. Respekt für sein Mut.

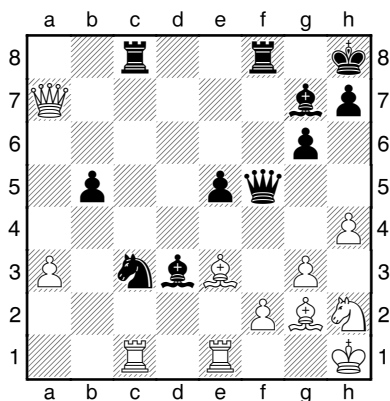
20. Dxc7 Ich habe 20.Dc5 nachhinein gesehen. Nach 20. ... Lf5 kommt aber die Dame irgendwie raus. **20. ... Tc8 21. Dxa7 Dxc2 22. Sf3 Sd5 23. Tac1 Df5**



24. Sh2 Ich sollte vielleicht zuerst die Türme auf c8 tauschen, aber ich hatte selber nur 20 Minuten gegen 2 bei meinem Gegner und wollte nicht viel berechnen.

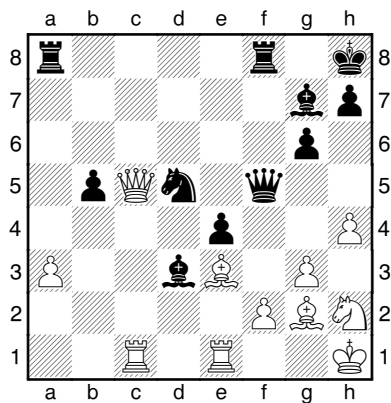
24. ... Sc3 25. Kh1 (Die Berechnung der Variante 25. Sxg4 Se2+ 26. Kh2 Sxc1 27. Sh6 habe ich hier abgebrochen. Aber die Variante geht weiter und verspricht Weiß den entscheidenden Vorteil. 27. ... Lxh6 28. Lxh6 Tf7 29. Da6 und wegen 30.Lh3 muss Schwarz das Material geben).

25. ...Le2 26. Tfe1 Ld3 Schwarz spielt in hochgradiger Zeitnot hervorragend. Hier hatte ich das Gefühl, dass er mich langsam, aber sicher überspielt. Aber der Zeitdruck war für ihn sehr unangenehm. Von nun an, hatte mein Gegner weniger als eine Minute.



27. Db7 (Auf die große Diagonale) e4 28. Da7 Und schnell zurück, um den Läufer g7 zu tauschen.

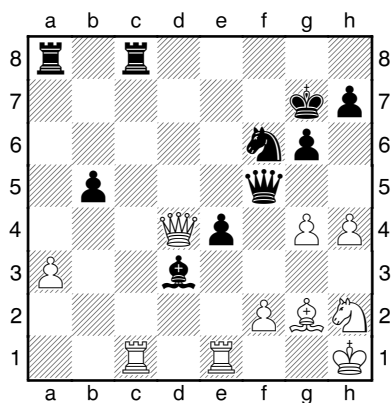
28. ... Ta8 29. Dc5 Sd5 ? (29. ... Se2 30. Dxf5 gxf5 31. Tc7 Txa3 32. Lc5 Tc3 und schon hat Weiß einen glatten Bauer weniger; Die Variante ist in Zeitnot schwer zu berechnen).



30.Ld4 Die beste Chance für mich, die allerdings bei richtigem Spiel nur für den Ausgleich reicht.

30. ... Tfc8 31. Lxg7+ Kxg7 32. Dd4+ Sf6

33. g4 Jetzt habe ich sehr gutes Spiel auf der Diagonale a1-h8.



33. ... Txc1 Das gibt die offene Linie c ab und jetzt spielt nur Weiß auf Gewinn. **33. ... Dd5** ist bessere Fortsetzung, obwohl nach **34. Db2** würde ich meine Chancen etwas höher einschätzen.

34. Txc1 Dd5 ?? Das stellt den Springer ein, aber das ist verständlich : Schwarz hat zu lange den wahnsinnigen Zeitdruck standgehalten. **34. ... Dd7 35. Db2 Kf7 36. g5 Se8** hält noch die Stellung.

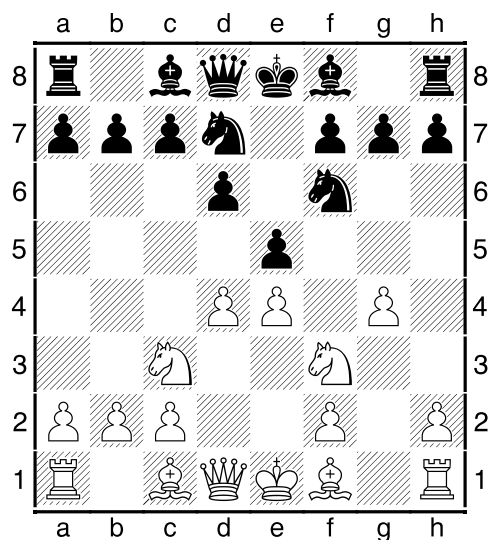
35. Tc7+ Kg8 36. Dxf6 und Schwarz gab auf.

Die exotische Eröffnung.

Kartsev – Peerlings, am 19.12.10

Castrop-Rauxel - Mülheim-Nord 2

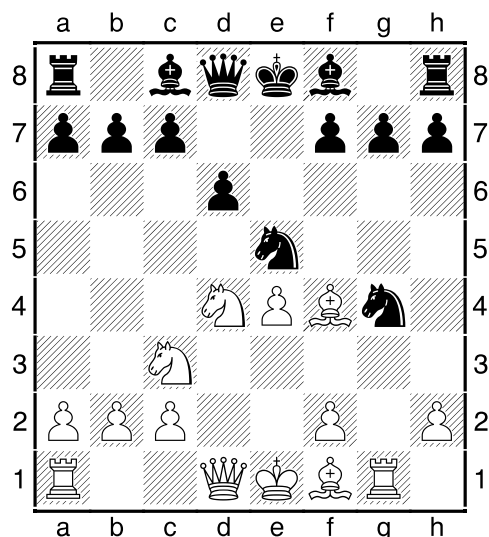
1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 Sbd7 4.Sf3 e5 5.g4



Die Strategie mit früherem g2-g4 ist komplex und wurde seit 90-er Jahren in vielen Eröffnungen angewendet, aber nicht gegen die Philidor-Verteidigung. Es gibt nach meinem Kenntnisstand kaum Partien in der Datenbank. Ich hoffe darauf, dass einige Schachfreunde mehr Partiematerial entdecken können.

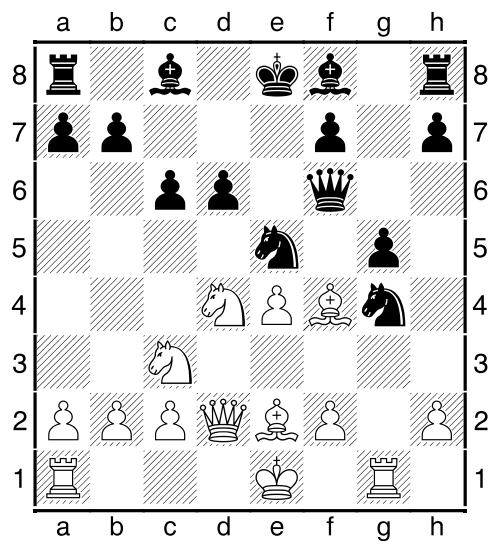
5. ... **Sxg4** Das ist die Fortsetzung, die ich natürlich zuerst analysiert habe, aber Schwarz hat hier mehrere Möglichkeiten, z.B. h6 oder exd4.

6. **Tg1 exd4** 7. **Sxd4 Sde5** 8. **Lf4**



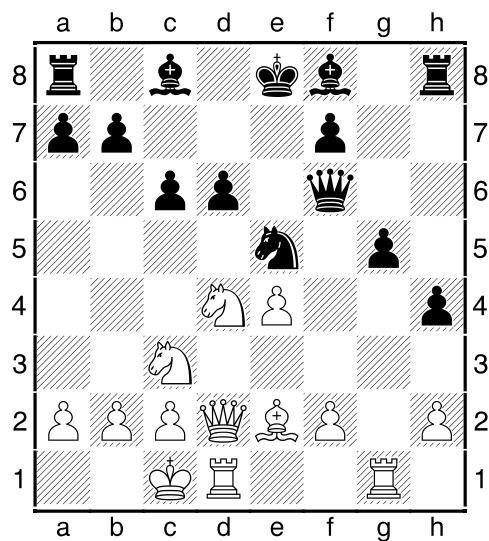
8.h3 Sf6 9.Le3 wäre vielleicht etwas besser. Jetzt bekommt Schwarz etwas Spiel gegen diesen Läufer. Außerdem ist der Punkt f2 in einigen Varianten anfällig.

8. ... **c6** 9. **Le2 Df6** 10. **Dd2 g5**



Ich habe vorgeplant 9.Lxg4 Sxg4 10. Lxg5, aber jetzt habe ich gesehen, dass er statt 9. ... Sxg4 einfach auf f4 schlagen kann. Die nächsten Züge sind mehr oder weniger gezwungen.

11.Lg3 h5 12.O-O h4 13. Lxe5 Sxe5



Hier hatte mein Gegner nur 20 Minuten gegen 70 bei mir. Die Neuerung hat sich voll gelohnt.

Ich musste aber hier selber einiges berechnen, weil ich bis jetzt grundsätzlich selbstverständliche Entwicklungszüge gemacht habe. Ich habe festgestellt, dass der Bauer auf g5 vergiftet ist.

Nach 14. Txg5 Dxg5 15. Dxg5 Lh6 verliere ich das Qualität.

14. Sf5 Lxf5 15. exf5 Dxf5 und hier darf ich wieder nicht auf g5 nehmen. Die Variante mit dem Figurenopfer 14. Sdb5 war mir zu riskant und so habe ich mich letztendlich für **14.Kb1** entschieden.

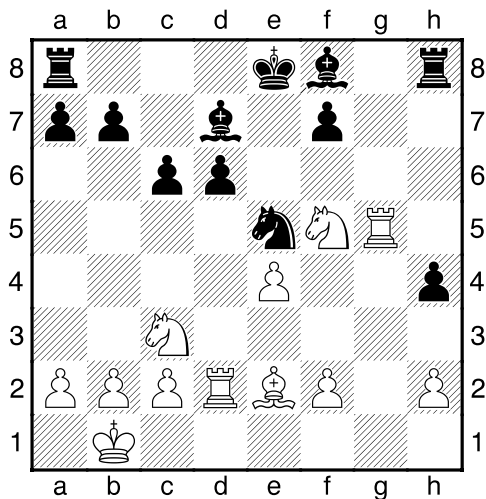
Prophylaxe gegen die Fesselung.

14. ... Df4? (nach 14. ... g4! ist 15. Sdb4 schon möglich, aber das war besser für Schwarz, als die Fortsetzung in der Partie z.B. so 15. ...cxb4 16 Sd5 Dd8 17. Dc3 b4 18. Sc7+ mit dem Dauerschach)

15.Txg5 erobert den Bauern zurück, weil nach **15. ... Dxd2 16.Txd2** Lh6 ist 16. Th5 möglich.

Deswegen **16. ... Ld7**

17.Sf5

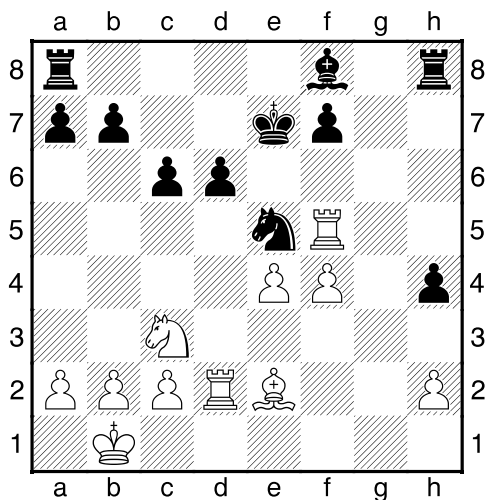


Für dieses Endspiel standen meinem Gegner nur knappe 15 Minuten zur Verfügung und unter Zeitdruck macht er kleine Fehler , die auf einmal zu meinem großem Vorteil führen.

17. ... Lxf5 Nach 17. ... f6 18. Th5 Txh5 19. Lxh5+ Kd8 20. Sxh4 Kc7 hat Schwarz Kompensation für den Bauer.

18. Txf5 Ke7 sowohl 18. ... Td8, als auch 18. ... Sg6 wäre besser für Schwarz.

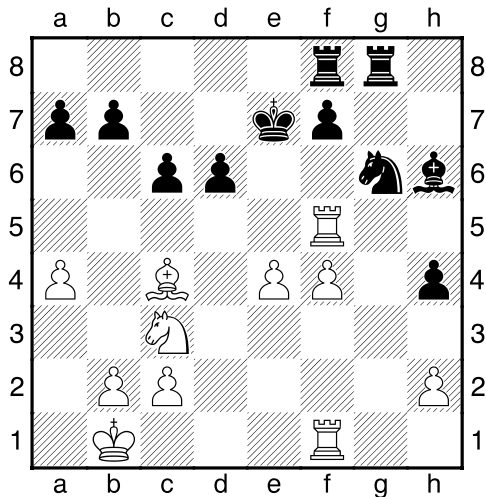
19.f4



19. ... Lh6 **20. Td1 Sg6** 20 . Sd7 ist besser, weil der Springer nicht so begrenzt ist. Noch ein kleinen Fehler.

21.Lc4 Taf8 **22. Tf1 Thg8** Lg7 stattdessen oder h3 wäre besser. **23.a4?**

Das verpasst großes Teil des Vorteils. 23. Se2 wäre nötig.



23. ... Lg7 Er merkt das nicht. Hier könnte Schwarz mit 23. ... Sxf4! 24. Txf4 Lxf4 25. Txf4 Tg1+ 26.Ka2 Tg2 plötzlich das Gegenspiel bekommen.

24.Se2(jetzt aber mache ich den Käfig zu) **a6**

25.c3 b5 26. axb5 axb5 27. Lb3 c5 Ke8 hätte wenigstens ein Feld für den Springer befreien können, aber wer findet das in Zeitnot.

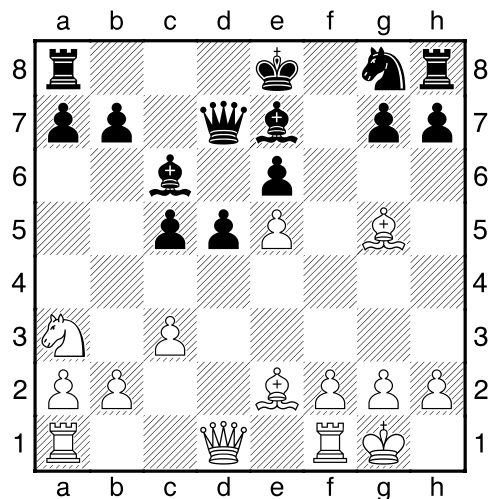
28.Ld5 Th8 29.h3 Th6 30.Tg1 Lf6 31. Kc2 mit der Drohung 32.Ta1 und in einigen Zügen gab Schwarz auf.

Der schlechte Läufer

Der Kampf auf der Spitze war in diesem Jahr sehr eng. Die Spitzenreiter haben sich von Runde zu Runde gewechselt. Ich habe das Turnierendspiel für mich entschieden. Hier ist die letzte Partie.

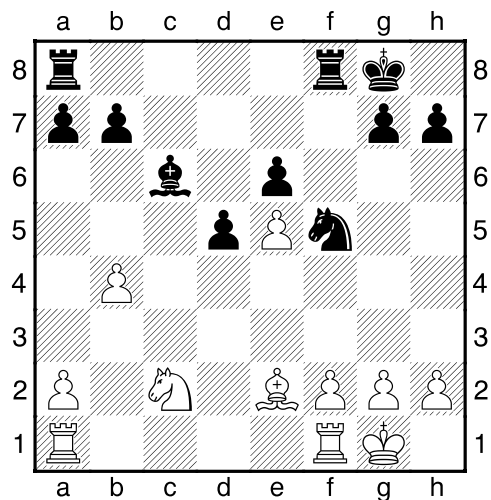
Kartsev – Happel, 30.12.2010

1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.c3 Sc6 5.Sf3 Ld7 6.Le2 f6 7.0-0 fxe5 8.Sxe5 Sxe5 9.dxe5 Lc6 10.Sa3 Dd7 11.Lg5 Le7



12.Dd2 Es sieht so aus, dass Schwarz sein Hauptproblem in dieser Variante gelöst hat und wird bald seinen schlechten Läufer auf c6 befreien. Ich versuche hier meinen Entwicklungsvorsprung auszunutzen.

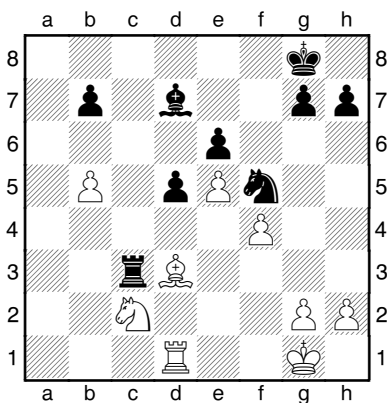
12. ... Lxg5 13. Dxg5 De7 14.Dh5+ Df7 15.Dh3 Se7 16.b4 cxb4 17. cxb4 0-0 18.Sc2 Df5 19. Dxf5 Sxf5



20.b5 Bevor mein Springer auf das Feld d4 kommt, muss ich seinen Springer auf f5 beseitigen, in bestem Fall mein Läufer gegen seinen Springer abtauschen. 20. Ld3 geht aber sofort nicht wegen La4; aus gleichem Grund wollte ich nicht Tad1 spielen. Alle Bauernzüge auf dem Königsflügel (20.g4 und 20.f4) sind schlecht z.B. nach 20.g4 Sh4 21.Sd4 gewinne ich den Bauer auf e6, aber verliere die Partie nach 21. ... Tf4 oder 20.f4 La4. Der Zug in der Partie ist richtig, obwohl der Gegner zum Gegenspiel auf die c-Linie kommt.

20. ... Ld7 21.Ld3 Tac8 22.a4 (damit Lxb5 nicht kommt) **Tc3 23.Ta3 Txa3 24.Sxa3 Tc8 25.Sc2 Tc3**

26.Td1 a6 27. f4 axb5 28. axb5

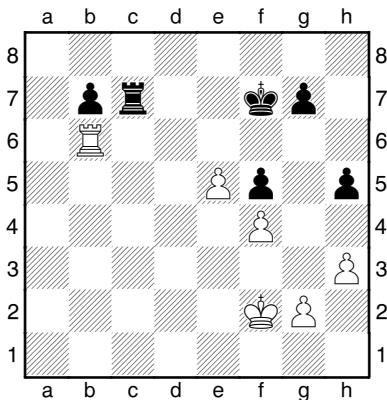


28. ... Lxb5? Nach 28. ... g6 steht jetzt oder ein Zug früher steht Schwarz völlig ok.

29.Lxf5 exf5 30.Txd5 nach 30.Sd4 Ld3 muss ich eine Weile ohne Bauer spielen

30.... Txc2? Nach 30. ... Lc4 oder Lc6 steht Schwarz auch schlecht, aber nicht ganz chancenlos.

31.Txb5 Tc7 32. Kf2 Kf7 33. Tb6 h6 34. h3 h5?? Der groben Fehler. Schwarz muss mit 34. ... Kf8 einfach darauf warten, was Weiß unternimmt.



35.Kg3 Tc6 36. ... Tc4 ist hier bevorzuziehen.

36.Txb7 Das Bauernendspiel nach 36.Txc6 ist sehr wahrscheinlich Remis. Z.B. er stellt seinen Bauer auf c4 und König auf c5. Ich muss meinen e-Bauer gegen seinen c-Bauer abgeben. Danach hält sein König Opposition.

36. ... Kg6 37.Kh4 Kh6 38.g4 hxg4 39.hxg4 fxg4 40.Kxg4 g6 und dieses Endspiel habe ich nach etwas fehlerhaftem Spiel gewonnen.

41.Tb1 [41.Kf3 Tc4 42.e6 Tc1 43.Ke4 Te1+ 44.Kd5 Kh5 45.Kd6]

41...Tc2 42.Kf3 Kg7 43.Tb7+ Kf8 44.Tb4 [44.Ta7 Tb2 45.Td7 Tb1 46.Ke4 Te1+ 47.Kf3 (47.Kd5 Tf1 48.Kd6 Txf4 49.Td8+ Kg7 50.e6 Td4+ 51.Ke7 Ta4) 47...Ta1]

44...Ke7 45.Tb7+ Kf8 46.Ta7 Tb2 47.Td7 Tb1 48.Ke4 Te1+ 49.Kf3 [49.Kd5 Tf1 50.Kd6]

49...Ta1 50.Td6 Kf7 51.Tf6+ Kg7 52.Tb6 Kf7 53.Td6 Tb1 [53...Te1 54.Td7+ Ke6 55.Tg7 Tg1 56.Tg8 Tf1+ 57.Ke3 Kf7 58.Tb8 Te1+ 59.Kf2 Ta1 60.Tb7+]

54.Ke4 Tb5 [54...Te1+ 55.Kd5 Td1+ 56.Kc6 Ta1 57.Tf6+ Ke7 58.Kd5 Td1+ 59.Ke4 Te1+ 60.Kd4 Td1+ 61.Ke3 Tg1 62.Ta6 Kf7 63.Ke4 Ke7 64.Tc6 Te1+ 65.Kf3 Tf1+ 66.Ke3 Tg1]

55.Td7+ Kf8 56.e6 Tb1 [56...Tf5 57.Tb7 Tf6 58.Ke5 Tf5+ 59.Kd6 Txf4 60.Tb8+ Kg7 61.e7]

57.Ke5 Tf1 58.Tf7+ Kg8 59.Kd6 Td1+ 60.Ke7 Td4 61.f5 gxf5 62.Txf5 Tg4 63.Ke8 Kg7 64.e7 Ta4 65.Tc5 Td4 [65...Ta8+ 66.Kd7 Kf7 67.Tf5+ Kg6 68.Tf8]

66.Tc1 Th4 67.Tf1 Td4 68.Tg1+ Kh8 69.Tg5 Kh7 70.Kf7 Tf4+ 71.Ke6